

## VIII. Anatomie

### 1. Irisfarbe des Stars als ganzjähriges Geschlechtsmerkmal

Georg Krohne

Weibchen haben eine dunkelbraune Iris mit äußerem hellen Irisring (Abb. 1, 2, 3) und Männchen eine einfarbige dunkelbraune Iris (Abb. 4, 5, 6). Schon bei sechswöchigen Jungstaren kann die Irisfärbung zur Unterscheidung der Geschlechter verwendet werden. In ganz wenigen Ausnahmefällen haben Männchen einen äußeren hellen Irisring und Weibchen keinen. Nur bei guten Lichtverhältnissen sind die Unterschiede in der Irisfärbung zu erkennen.



*Abb. 1: Star Weibchen. Heller äußerer Irisring.*

23.03.2019



*Abb. 2: Star Weibchen*  
22.03.2019

**Weiteres Erkennungsmerkmal des Weibchens:** Schnabelwurzel des Unterschnabels im Frühling und Sommer weißlich-rosa gefärbt



*Abb. 3: Jungstar Weibchen mit hellem Irisring.*  
07.08.2015

Die Jungstare befinden sich Anfang August bereits in der Mauser vom Jugendkleid ins Schlichtkleid. Das Kopfgefieder wird erst später gemausert.



**Weiteres Erkennungsmerk-  
male des Männchens:**  
Die Schnabelwurzel des Unter-  
schnabels ist im Frühling und  
Sommer weiß-bläulich gefärbt.

*Abb. 4: Star Männchen. Die  
Iris ist einfarbig dunkel-  
braun.  
23.03.2019*



*Abb. 5: Star Männchen.  
22.03.2019*



*Abb. 6: Jungstar Männchen  
schon mit einfarbig dunkel-  
brauner Iris.  
14.08.2015.*

**Literatur:**

- (1) Urs. N. Glutz von Blotzheim, Kurt M Bauer, Einhard Bezzel (1993). Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 13-III, S. 2034 – 2036.  
(2) Wolfgang Schneider (1972). Der Star. Neue Brehmbücherei. S. 12 – 19.

**Fotos:** Georg Krohne

## 2. Irisfarbe als Geschlechts – und Altersmerkmal der Schellente

Hubert Schaller

Die Schellente heißt auf Englisch Common Goldeneye. Diesen Namen verdient allerdings nur das Männchen, Weibchen und Jungvögel unterscheiden sich durch eine jeweils andere Irisfarbe.



*Adulter Schellenten-Erpel zeigt sein golden eye. 17.02.*



*Schellenten-Erpel im 2. Kj. hat schon im Übergangskleid ein gelbe, noch nicht goldfarbene Iris.  
18. 02.*



*Adultes Schellenten-Weibchen hat eine grellweiße Iris. 11.02.*



*Diesjährige Schellente hat eine rötlichbraune Iris. 25. Juli.*

**Diskussion:** Die Augenfarbe signalisiert offensichtlich auch die Fortpflanzungsfähigkeit und spielt damit bei der Partnerwahl eine Rolle - ähnlich wie der Lidring der Möwen<sup>1</sup>.

**Photonachweis.** Alle Photos: Hubert Schaller.

---

<sup>1</sup> H. Schaller et al.: Farbige Lidringe – ein sexuelles Signal. OAG Ufr. 2 Jahrbuch 2015. S. 170.  
Link: <https://www.nwv-wuerzburg.de/AK-Ornithologie/NWV-AK-Ornithologie-2015.pdf>

### 3. Die Iris der Mittelsäger

Hubert Schaller

#### a) Einleitung

Bei einigen Vogelarten haben Männchen, Weibchen und Junge eine unterschiedliche Irisfarbe. Bei diesen Arten kann man davon ausgehen, dass die Farbe der Iris ein sexuelles Signal ist. Daher sollte der Jungvogel eine andere Irisfarbe haben als ein Altvogel und ein Weibchen eine andere Tönung der Irisfarbe als das balzende Männchen. Entsprechende Beobachtungen beim Mittelsäger *Mergus serrator* lassen diese Annahme plausibel erscheinen.

#### b) Feldbeobachtungen



*Abb. 1: Mittelsäger ♀. Gotland. 07.07.. Die Iris ist schwach rötlich.*



*Abb. 2: Mittelsäger ♂ im Schlichtkleid balzt vergeblich Weibchen an. Es fehlt das schwarzweiße Schachbrettmuster an der Brustseite. Daher ein Vogel im 2. KJ. Fehmarn. 03.07.*

*Die Irisfarbe ist rötlich, aber nicht grellrot.*



*Abb. 3: Mittelsäger-Weibchen beschützt ihre Küken vor einer anfliegenden Großmöwe. Nordnorge. 21.07. Die Iris des Altvogels ist matt rötlich, die der Pulli blass grau.*



*Abb. 4: Verpaarte Mittelsäger, die wahrscheinlich eine Nachbrut oder Zweitbrut planen. 25. 06. Das Männchen (rechts) ist weitgehend im Schlichtkleid. Dennoch ist die Irisfarbe kräftiger rot als beim Weibchen. Der weiße Streifen von der Schnabelbasis zum Auge kann bei beiden Geschlechtern im Schlichtkleid mehr oder weniger ausgeprägt sein.*



*Abb. 5 und 6: Mittelsäger Erpel im Brutkleid. 27.04.2019. Hallig Hooge. Schnabel und Iris knallrot. Starker Kontrast zum schwarz-blauen Kopfgefieder.*

### c) Diskussion

Die Farbe der Iris erscheint im Feld bei unterschiedlicher Beleuchtung mehr oder weniger strahlend. Davon abgesehen kann man feststellen, dass das balzende adulte Männchen eine deutlich grellrote Iris hat. Verstärkt wird dieser Farbeffekt durch den Kontrast mit dem schwarz-blauen Kopfgefieder. Auch der Schnabel ist in diesem Kleid besonders auffällig rot. Im sommerlichen Schlichtkleid des Männchens erscheint das Rot der Iris und parallel dazu das Rot des Schnabels gedämpfter, aber immer noch ist die Iris leuchtender rot als beim Weibchen. Das brütende Weibchen würde sich mit einer grellroten Iris auch eher den Prädatoren verraten. Seine Iris ist dementsprechend braun-rötlich und damit viel unauffälliger. Die Pulli haben eine völlig unauffällige graue Irisfarbe. Die immaturen Männchen haben ebenfalls eine bräunlich rötliche Iris. Das mag auch der Grund sein, warum das beobachtete vorjährige Männchen Anfang Juli vergeblich balzte und von den Weibchen nicht beachtet wurde.

Die grellrote Iris des adulten Männchens ist wie der rote Schnabel<sup>1</sup> vermutlich ein sexuelles Signal, das besondere genetische Qualitäten verspricht. Bei Möwenarten ist der rote bzw. gelbe Lidring ein sexuelles Signal für die Geschlechtsreife.

Wenn in der Belletristik manchmal zu lesen ist, dass der Held seine Verehrte mit „glühenden“ Augen verfolgt, dann mag diese Redewendung auf eine Beobachtung mancher Vögel zurückgehen.<sup>2</sup>

#### **Photonachweis:**

H. Schaller: Abb. 1,2,3,4.

G. Krohne: Abb. 5 und 6.

#### **Empfehlenswerte Literatur**

Tony Leukering: In the Scope: Mergansers: Identification, ageing and sexing. Colorado Birds. Spring 2018. Vol.52 No.2. 92.

---

<sup>1</sup> Zu Schnabelmauser verschiedener Vogelarten siehe auch OAG Ufr. 2 Jahrbuch 2014. S. 144.

Link: 2014: [http://www.naturgucker.de/files/Publikationen/Jahrbuch2014OAGUfr\\_2.pdf](http://www.naturgucker.de/files/Publikationen/Jahrbuch2014OAGUfr_2.pdf)

<sup>2</sup> Siehe dazu: Farbige Lidringe – ein sexuelles Signal. OAG Ufr. 2 Jahrbuch 2016. S. 170. Link: <http://naturwerke.net/?beitrag=1173>



#### 4. Irisfarbe als Altersmerkmal bei Grünspecht und Buntspecht

Georg Krohne, Hubert Schaller

Wie beim Schwarzspecht ist die Iris der adulten Grünspechte *Picus viridis* weiß, bei den Pulli und den frischen Flügglern dagegen ist die Iris unauffällig dunkel.



Abb. 1: Adulter männlicher Grünspecht. 03.04.2017. Die Iris ist markant weiß.



Abb. 2: Subadultes Grünspecht-Weibchen. 14.08.2016.

Die Iris ist deutlich weiß, wenn auch nicht strahlend weiß.



*Grünspecht-Flügglings. 13. 06.2016. Der Schnabel hat noch nicht die volle Länge und wächst noch; das verrät auch die helle Spitze der Ramphotheka. Die Iris ist dunkel, wenn auch nicht tief-schwarz.*

### **Diskussion**

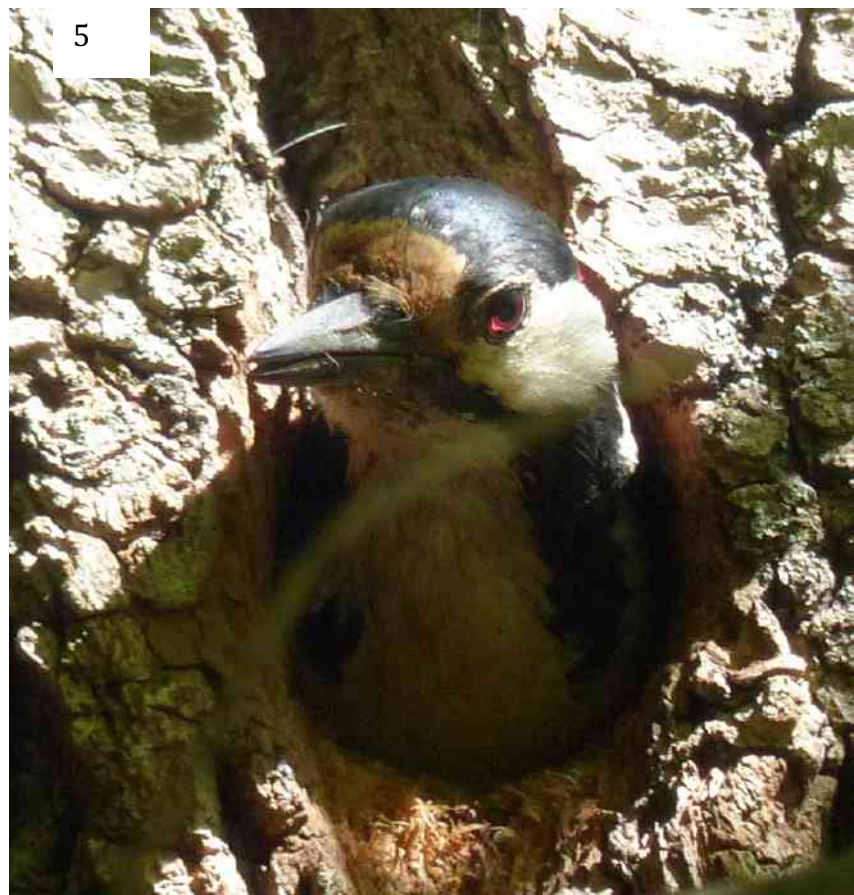
Grünspechte und Buntspechte werden schon im 1. Lebensjahr, also im 2. KJ., geschlechtsreif. Daher zeigt das subadulte Grünspecht-Weibchen (Abb.2) – schon mit weißer Iris - nach der Brutzeit noch die Eindellung über dem Brutfleck. Auch für dieses Grünspecht-Weibchen gilt: Die spezielle Irisfarbe ist ein Signal für die Geschlechtsreife. Die dunkle Iris des Flügglings (Abb. 3) signalisiert, dass er noch nicht für die Reproduktion bereit ist. Ähnliches gilt für den Buntspecht. Bei ihm wechselt die mattweiße Irisfarbe des Nestlings (Abb. 4) in leuchtendes Rot beim Altvogel (Abb. 5).

Auch beim den Buntspecht *Dendrocopos major* ist die Irisfarbe bei Jungvögeln dunkel, bei Altvögeln leuchtend hell.



*Abb. 4: Fast flügger juveniler Buntspecht mit mattweißem Irisring.*

*Abb. 5. Adultes Buntspecht-Männchen mit leuchtend rötlichem Irisring.*



**Bildnachweis:**  
Georg Krohne: Abb. 1, 2, 4 und 5.  
H. Schaller: Abb. 3

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft in Unterfranken Region 2](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [2020](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [VIII. Anatomie 149-159](#)